

# 3.5

RESSOURCEN  
NACHHALTIG  
NUTZEN

## ENTWICKLUNGSKONZEPT RAABTAL

*Berücksichtigung der Multifunktionalität von Freiflächen*



*Konzept und Handlungsanleitung zur  
Abstimmung raumbedeutsamer überörtlicher  
Nutzungsansprüche im Talraum des  
Raabtales/Oststeiermark*



**Ausgangslage**

Im Raabtal besteht, neben der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung, großer Nutzungsdruck auf flussnahe Flächen, insbesondere für Industrie- und Gewerbegebietsansiedlungen.

Für den steirischen Teil der Raab liegen eine Reihe von Studien und Projekten zu Wasserwirtschaft und Gewässerökologie vor. Diese werden derzeit zu einem „Schutzwasserwirtschaftlichen Grundsatzkonzept Raab/Steiermark“ zusammengefasst und dienen als Grundlage für die wasserwirtschaftlichen Zielsetzungen im Raabtal. Die Arbeiten zu diesem schutzwasserwirtschaftlichen Grundsatzkonzept beschränken sich auf den Abflussbereich des hundertjährigen Hochwassers der Raab und die Mündungsbereiche der Seitzubringer.

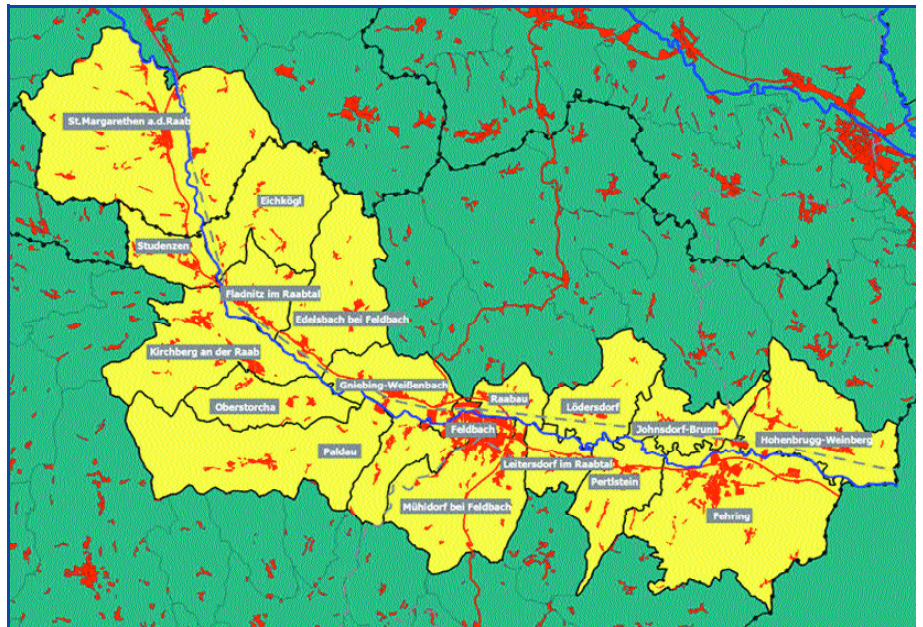
Zur Sicherstellung einer abgestimmten nachhaltigen Entwicklung (Abstimmung von Raum- & Wirtschaftsentwicklung – Landwirtschaft – Verkehr – Erholung) wurde in Ergänzung zu den gewässerökologischen und schutzwasserwirtschaftlichen Grundlagen ein überörtliches räumliches Entwicklungskonzept für den gesamten Talraum erarbeitet.

Die zukünftige Entwicklung des Planungsgebietes soll auf Grundlage eines funktionsfähigen Natur- und Landschaftshaushaltes sowie eines ansprechenden Landschaftsbildes erfolgen, was durch eine Schwerpunktsetzung bei der Landschaftsplanung sichergestellt werden soll.

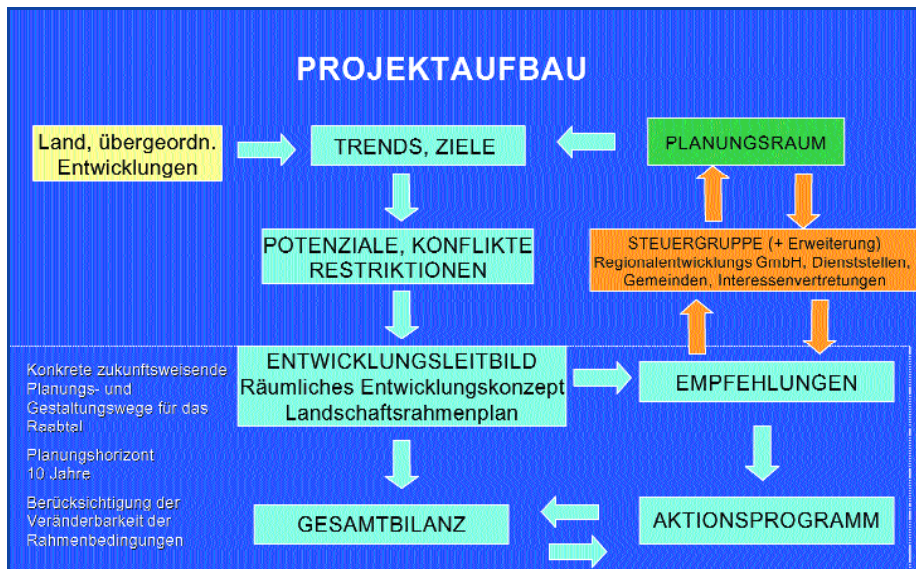
**Abstimmung aller Raumnutzungsansprüche**

Ziel ist eine gesamträumliche Betrachtung des Raabtales, um raum- und umweltrelevante Planungsmaßnahmen vorgeben zu können und alle derzeitigen und mittelfristig absehbaren bedeutsamen überörtlichen Raumnutzungsansprüche abzustimmen, insbesondere:

- ◆ Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung
- ◆ Wohnsiedlungsentwicklung
- ◆ Technische Infrastruktur, insbesondere Verkehrserschließung
- ◆ Wasserwirtschaft
- ◆ Landwirtschaft, Entwicklung der freien Landschaftsräume



Planungsraum – das Raabtal von Gleisdorf bis zur burgenländischen Landesgrenze



Projektaufbau Entwicklungskonzept Raabtal

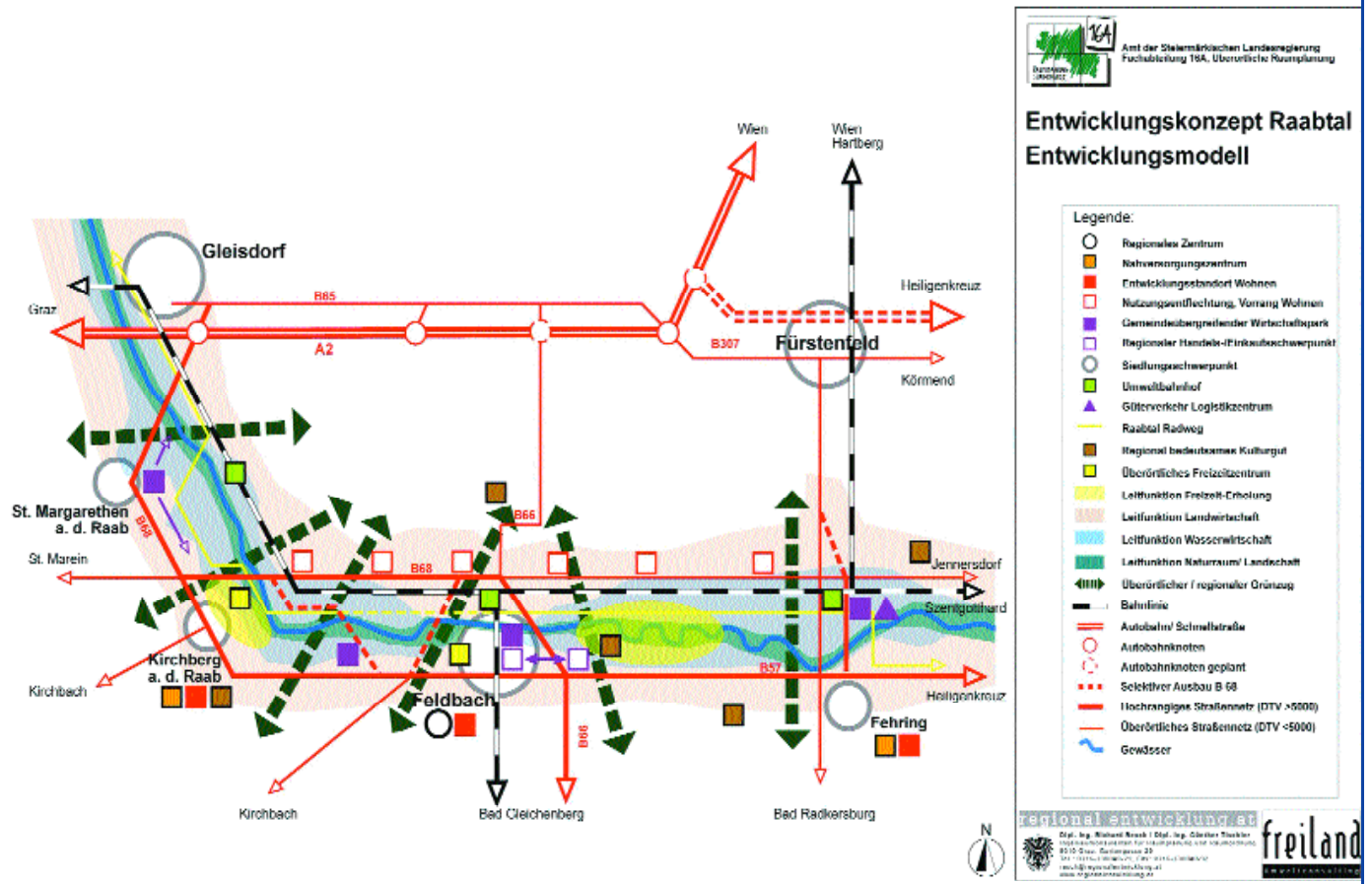
**Koordination Landschaftsplanung – Raumplanung – Wasserwirtschaft**

Schwerpunkt des Entwicklungskonzeptes Raabtal ist die Landschaftsplanung, unter besonderer Berücksichtigung der Multifunktionalität von Freiflächen. Vor allem in den relativ intensiv genutzten Teilen des Tales gilt es, verträgliche Funktionen und Nutzungen zu bündeln, zu koordinieren und unverträgliche Nutzungen zu entflechten.

Über eine fachübergreifende Landschafts- und Raumplanung wurde eine umfassende

regionale Gesamtkonzeption ermöglicht. Durch die Einbindung der Wasserwirtschaft standen differenzierte Grundlagen über zu erwartende Ereignisse zur Verfügung, um durch eine gezielte Situierung von Nutzungen das zu erwartende Gefahren- und Schadenspotenzial zu minimieren.

Darüber hinaus wurden durch die Einbindung eines Experten für Wirtschafts- und Technologieentwicklung Möglichkeiten für interkommunale Gewerbestandorte und Entwicklungsachsen erarbeitet.



Entwicklungsmodell unteres Raabtal

Siedlungsentwicklung / Infrastruktur (Räumliches Entwicklungskonzept)			Freiraum (Landschaftsrahmenplan)				LEITBILD
Siedlungsentwicklung	Wirtschaftsentwicklung	Verkehr / Infrastruktur	Agrarraum	Natur- / Kulturlandschaft	Freizeit- / Erlebnisraum	Hausraum	SEKTORALE THEMENBEREICHE
Regionales Entwicklungszentrum Vorrang	Entwicklung Wirtschaftszentrum Region Feldbach	Regionale Verkehrsinfrastruktur	Qualitätsproduktion und Vermarktungsstrategien	Landschaftsplanung	Naherholungsraum Raabtal	Unterstützung und Neuausweisung Aufzugsgebiet	PROJEKT-BAUSTEINE
Regionales Siedlungszentrum Umsetzung	Standortentwicklung und -veränderung regionaler Flächennutzungsplanung	Selektiver Ausbau U 68			Ausbau und Qualitätssicherung des Naherholungsraumes	Neuordnung der wasserwirtschaftlichen Konzepte	
Stadt- / ländliche Entwicklung					Wasserschutz- / Erholungsraum	Übersichtsprogramm (IK 100)	
							Wasserschutzprogramm

Maßnahmen-Aktionsprogramm

**Umfassender Diskussionsprozess**

Die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes Raabtal erfolgte unter Einbeziehung der Gemeinden, des Bezirks, des Landes, Vertretern der Kammern, Verbände, des Naturschutzbundes und engagierter Bürger. Bereiche, in denen besonders konfliktträchtige Nutzungsänderungen zu erwarten waren, wurden in einem umfassenden Diskussionsprozess vertieft bearbeitet.

**Ergebnis**

**„Räumliches Entwicklungskonzept“**

Nach der räumlichen und thematischen Abgrenzung der gestellten Planungsaufgabe wurden anhand sektoraler Analysen wesentliche Bewertungsparameter festgelegt, die im Zuge der Bestandserhebung erfasst und in einem Datenmodell festgehalten wurden. Über orts- und regionsbezogene Grundlagen erfolgte die Abschätzung sektoraler Entwicklungstrends

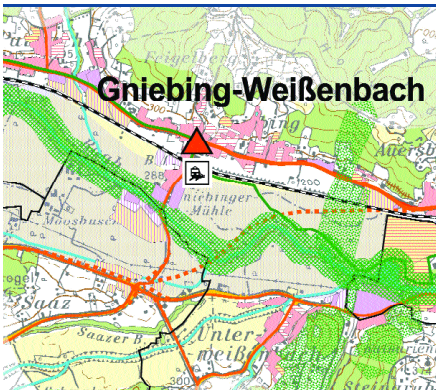
und ihrer Auswirkungen auf die Region. Das Ergebnis ist ein Entwicklungsleitbild mit Szenarien für einen kurz- und mittelfristigen Planungshorizont (2011) sowie längerfristigen Entwicklungsperspektiven und einem Räumlichen Entwicklungsmodell. Die Umlegung des Leitbildes erfolgte in Form eines räumlichen Entwicklungskonzeptes und einem Landschaftsrahmenplan mit siedlungs- und freiraumbezogenen Vorrangzonen.

Aus dem Landschaftsrahmenplan resultieren folgende Kategorien und Festlegungen:

- ♦ Landschaftskorridore
- ♦ Raabtalachse
- ♦ Ökologische Kernzonen
- ♦ Bereiche mit Leitfunktion Gewässerökologie
- ♦ Erholungsachse Raabtal
- ♦ Naherholungsachse Feldbach-Fehring
- ♦ Wasser Erholungsbereich Kirchberg
- ♦ Sport- und Freizeitzentrum Feldbach
- ♦ Landwirtschaftliche Vorrangzone
- ♦ Hochwasserschutz
- ♦ Vorbehaltsfläche Wasserwirtschaft

Auf der konzeptiven Ebene wurden folgende Handlungszonen festgelegt:

- ♦ Entwicklungsbereich/Strukturausstattung an Fließgewässern
- ♦ Entwicklungsbereich/Strukturausstattung in landwirtschaftlichen Vorrangzonen
- ♦ Entwicklungsbereich extensiver Nutzung (kleingliedrige Landwirtschaft, Landschaftsbild, Ökologie, Raumstruktur)



Planausschnitt Räumliches  
Entwicklungskonzept

- ♦ Aufwertung und Ausbau des Radwegenetzes
- ♦ Schwerpunktpark- und Rastplätze entlang des Raabtal-Radweges
- ♦ Gestaltungs- und Schutzbereiche bei Nutzungsübergängen

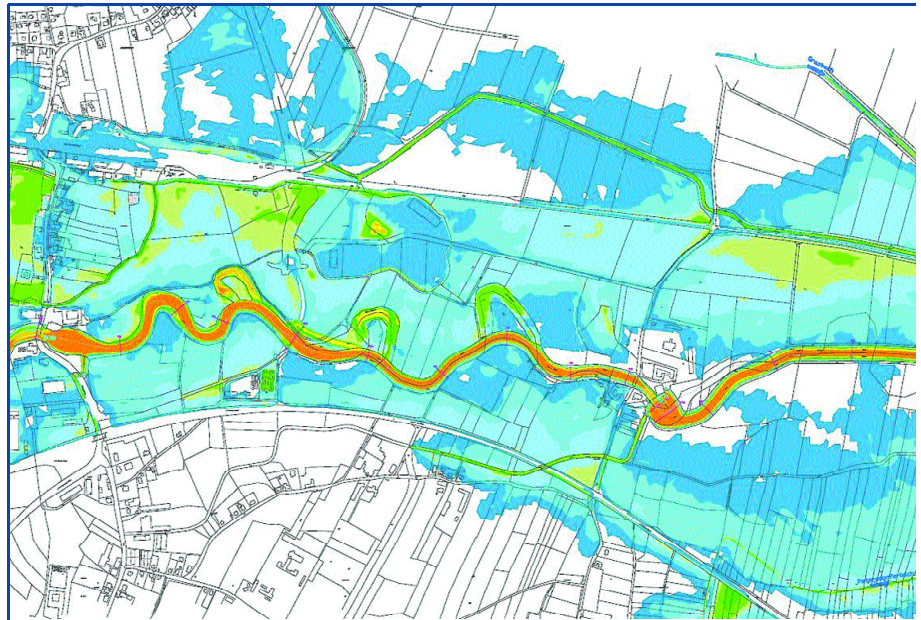
Die Erläuterungen, räumlichen Zuordnungen und jeweils vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen werden detailliert beschrieben. Die räumliche Zuordnung und Darstellung erfolgte im Maßstab 1:25.000.

#### Detailbearbeitung für „bewegte Zonen“

Besonders konfliktträchtige Bereiche wurden vertieft bearbeitet und eine optimierte Einbettung in das landschaftliche Umfeld auf der Basis von Nutzungs- und Gestaltungsplänen aufgezeigt bzw. Szenarien zur möglichen Entwicklung grenzübergreifender gewerblicher Einzelstandorte und Entwicklungsachsen erarbeitet.

#### Impressum

**Herausgeber:** BOKU Österreichische  
Raumordnungskonferenz  
**Konzept/Redaktion:** DI Richard Resch,  
regionalentwicklung.at  
**Bildnachweise:** Richard Resch, Bild Hauer,  
Hydroconsult  
**Grundlayout:** Pinkhouse Design  
**Artwork:** medien & mehr  
**Stand:** April 2005



Abflussuntersuchung Raab 2004 – Überflutungsmodell

#### Der Nutzen für die Region bzw. die Gemeinden

- ♦ Informationsbasis für planerische Entscheidungen der Gemeinden
- ♦ Grundlage für Überarbeitungen der Flächenwidmungspläne
- ♦ Hilfestellung bei gemeindeübergreifenden Fragestellungen
- ♦ Grundlage für Behördenentscheidungen
- ♦ Planungssicherheit für wirtschaftliche Vorhaben
- ♦ Vorschläge und Ideen für Entwicklungsaktivitäten und Gestaltungsmaßnahmen

#### Vernetzung mit anderen Projekten

Die Bearbeitung des Entwicklungskonzeptes Raabtal erfolgte in enger Verflechtung mit dem „Wasserwirtschaftlichen Grundsatzkonzept Raab“ bzw. dem derzeit in Überarbeitung befindlichen „Sachprogramm zum Schutz der Siedlungsräume“.

Darüber hinaus dient die Dokumentation der Entwicklungsabsichten des EK Raabtal als Grundlage für die Revision des Regionalen Entwicklungsprogramms für den Bezirk Feldbach.

Aus den Vorgaben des Leitbildes und des Flächennutzungsmodells erfolgt derzeit die Erarbeitung eines zeitlich differenzier-ten Maßnahmenkonzeptes. Wesentliche Maßnahmen, Umsetzungsschritte und Projektansätze werden den jeweiligen

Maßnahmenträgern zugeordnet und mit laufenden Förderungsprogrammen verknüpft.

#### Projektträger

Amt der Stmk. Landesregierung,  
Abteilung 16  
8010 Graz, Stempfergasse 7  
+43 (0)316/877-3644, a16@stmk.gv.at

#### Ansprechpartner

DI Rainer Opl, +43 (0)316/877-3702,  
rainer.opl@stmk.gv.at

#### Bearbeitung

regionalentwicklung.at,  
DI Richard Resch  
8010 Graz, Gartengasse 29  
+43 (0)316/338040-21  
resch@regionalentwicklung.at

freiland Umweltconsulting,  
DI Jörg Raderbauer  
8010 Graz, Bergmannngasse 22  
+43 (0)316/382880  
raderbauer@freiland.at

#### Projektstand

2001–2003  
weit gehend abgeschlossen  
(seither lfd. Betreuung bzw. Folgepro-  
jekt Regionales Entwicklungsprogramm  
für den Bezirk Feldbach)